Bild iStockphoto/ilbusca

Wie Wandel und Nachhaltigkeit das Premiumsegment prägen

Mit hochwertigen Luxusprodukten werden eigentlich Aspekte wie Beständigkeit und Tradition in Verbindung gebracht. Doch auch in dieses Segment bringen neue Ansätze und Ideen frischen Wind hinein. Zwei besonders spannende Innovationen stellen wir hier näher vor: nachhaltige, echte Diamanten aus dem Labor sowie der florierende Secondhand-Handel mit Luxusuhren.

Die Luxusindustrie steht seit Jahrzehnten für beständiges Wachstum und hohe Profitabilität. Trotz globaler Krisen und wirtschaftlicher Unsicherheiten zeigt sich dieser Sektor bemerkenswert widerstandsfähig: Aktuelle Statistiken und Prognosen zeigen, dass der globale Luxusgütermarkt im Jahr 2024 einen Umsatz von rund 342 Milliarden Euro verzeichnen wird. Schätzungen gehen davon aus, dass das Marktvolumen bis 2028 auf 391,7 Milliarden ansteigen wird. Diese kontinuierliche Expansion macht das Luxussegment zu einem faszinierenden Feld für Projekte, Forschung und Innovation. Ein Indiz für die Relevanz dieses Marktes ist auch das steigende Interesse der akademischen Welt: Renommierte Schweizer Hochschulen haben erkannt, dass Luxus ein Segment mit hohem akademischem und wirtschaftlichem Potenzial darstellt. So bieten gewisse Hochschulen innerhalb ihrer Wirtschaftsstudiengänge Studierenden die Möglichkeit, sich explizit mit der Dynamik und den Herausforderungen des Luxusmarktes zu befassen.

Luxusmarken waren schon immer ein Sinnbild für Exklusivität, Handwerkskunst und Tradition. Doch in einer zunehmend digitalisierten Welt und unter dem wachsenden Druck nach ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit müssen sich auch traditionelle Marktplayer neu erfinden. Innovation wird dabei zum Schlüssel für den langfristigen Erfolg: Es geht nicht mehr nur darum, begehrenswerte Produkte zu schaffen, sondern auch um das Erschliessen neuer Geschäftsmodelle, die sowohl den Ansprüchen der Kundschaft als auch den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden. Zwei Beispiele, die diesen Wandel und die Innovationskraft im Luxussegment besonders gut verdeutlichen, sind Lab-grown Diamonds sowie der Handel mit gebrauchten Luxusuhren.

> **«Lab-grown Diamonds sind nicht nur nachhaltiger, da sie ohne die ökologisch belastenden und ethisch problematischen Abbauprozesse auskommen, sondern sie bieten auch eine neue Möglichkeit, Innovation und Luxus miteinander zu verbinden.**

Echte Diamanten aus dem Labor

Diamanten gelten seit jeher als Inbegriff von Luxus. Die Reinheit, der Glanz sowie die Seltenheit eines echten Diamanten üben eine zeitlose Faszination aus. Doch in den letzten Jahren hat sich eine revolutionäre Entwicklung im Diamantensegment vollzogen: Sogenannte «Lab-grown Diamonds», also im Labor hergestellte Diamanten, rücken vermehrt ins Interesse der Öffentlichkeit. Diese gezüchteten Edelsteine sind chemisch, physikalisch sowie optisch absolut identisch mit natürlichen Diamanten. Was sie jedoch von ihren natürlichen Pendants unterscheidet, ist ihre Herkunft. Statt unter der Oberfläche zu entstehen, werden Lab-grown Diamonds innert Wochen und Monaten in einem kontrollierten Umfeld im Labor hergestellt. Der Clou: Lab-grown Diamonds sind nicht nur nachhaltiger, da sie ohne die ökologisch belastenden und ethisch problematischen Abbauprozesse auskommen, sondern sie bieten auch eine neue Möglichkeit, Innovation und Luxus miteinander zu verbinden. Auch traditionsreiche Unternehmen, die lange ausschliesslich auf natürliche Diamanten gesetzt haben, erkennen zunehmend das Potenzial dieser künstlich hergestellten Edelsteine. Durch Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie durch die Schaffung eigener Produktlinien zeigen diese Marken, dass Luxus und Technologie Hand in Hand gehen können. Ein weiteres Proargument liegt in den geringeren Kosten sowie der Möglichkeit, das Aussehen der Diamanten mithilfe moderner Herstellungsverfahren zu beeinflussen – und damit zum Beispiel Farben zu fördern, die in der Natur nur unter hochseltenen Bedingungen entstehen können.

Nachhaltigkeit durch Zirkularität

Ein weiteres Beispiel für Innovation im Luxussegment ist der boomende Markt für Secondhand-Luxusuhren. Lange Zeit war der Kauf von gebrauchten Luxusartikeln mit einem Stigma behaftet. Doch getrieben von einem wachsenden Bewusstsein für Nachhaltigkeit und dem Wunsch nach Individualität, hat sich diese Sichtweise grundlegend gewandelt. Heutzutage ist der Kauf von gebrauchten Luxusuhren nicht nur sozial akzeptiert, sondern auch äusserst begehrt. Diverse Plattformen sowie eigene Programme etablierter Marken bieten Käuferinnen und Käufern die Möglichkeit, zertifizierte Luxusuhren aus zweiter Hand zu erwerben und zu handeln.

Dieser Trend zeigt, dass Luxus nicht mehr zwingend neu sein muss, um begehrenswert zu sein. Vielmehr steht der Gedanke der Zirkularität im Vordergrund: Durch den Weiterverkauf hochwertiger Uhren wird der Lebenszyklus der Produkte verlängert, was sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch Vorteile bietet. Luxusmarken haben erkannt, dass sie durch die Integration von Secondhand-Angeboten nicht nur neue Zielgruppen ansprechen, sondern auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten können. Diese Entwicklung wird unterstützt durch technologische Innovationen wie Blockchain, die eine lückenlose Nachverfolgung der Herkunft und Echtheit der Uhren ermöglichen und so Vertrauen im Secondhand-Markt schaffen.

Text **SMA**

Brandreport • Green World Diamonds

Diamanten aus dem Labor – authentischer Luxus, der Ästhetik und Nachhaltigkeit vereint

Innovation macht auch vor dem Luxussegment nicht halt: Moderne Technik ermöglicht es, zu 100 Prozent echte Diamanten im Labor günstiger, umweltfreundlicher sowie ethischer zu züchten. Dr. Monika Balbinot, CEO von Green World Diamonds, erklärt diesen spannenden Ansatz.

Dr. Monika Balbinot
CEO & Founder Green World Diamonds

Frau Dr. Balbinot, Sie kommen aus der Welt des Privatebankings. Was motivierte Sie dazu, Green World Diamonds zu gründen?
Ehrlich gesagt begann alles mit dem Wunsch, meinen Verlobungsring upzugraden (*lacht*). Doch ein grösserer Diamant von höherer Qualität hätte einen erheblichen Preisanstieg bedeutet, den ich für Schmuck nicht mehr rechtfertigen konnte. Stattdessen investiere ich lieber in Aktien und Immobilien. Als ich mich intensiver mit dem Thema Diamanten beschäftigte, stiess ich auf das faszinierende Konzept von Labor-Diamanten. Diese Idee begeisterte mich so sehr, dass ich beschloss, ein Start-up zu gründen und Lab-grown Diamonds in die Schweiz zu bringen.

Inwiefern unterscheiden sich laborgezüchtete Diamanten von Minen-Diamanten?
Eigentlich gibt es keinen Unterschied: Beide sind zu 100 Prozent echte Diamanten aus kristallisiertem Kohlenstoff mit identischer kubischer Gitterstruktur. Minen-Diamanten werden abgebaut, Labor-Diamanten im Labor hergestellt – chemisch, physikalisch sowie optisch sind sie aber vollkommen identisch. 2018 änderte die US FTC ein Gesetz: «Ein Diamant ist ein Diamant, egal welchen Ursprungs.» Internationale gemmologische Labors (IGI, GIA) zertifizieren Lab-Diamanten daher mit den gleichen Kriterien wie Minen-Diamanten. Selbst mit Diamantdetektoren und traditionellen gemmologischen Methoden sind sie nicht zu unterscheiden.

Wie werden Lab-Diamanten genau gezüchtet?
Der Prozess imitiert das natürliche Wachstum im Erdinneren (HPHT) oder in interstellaren Gaswolken (CVD). Die Kohlenstoff-Kristallisation dauert Wochen bis Monate. Danach wird der Rohdiamant geschliffen und poliert. Das Vorgehen hat diverse Vorteile: Unsere Labor-Diamanten sind bis zu 95 Prozent günstiger, umweltfreundlich und ethisch unbedenklich. Wir erfüllen also moderne ESG-Kriterien. «Blutdiamanten», die unter fragwürdigen Bedingungen geschürft werden, können wir ausschliessen. Und für ein Carat Minen-Diamant werden circa 250 Tonnen Gestein abgebaut und 500 Liter Wasser verschmutz. «Solar-Lab-Diamanten» sind hingegen häufig CO_2-neutral.

Was unterscheidet Green World Diamonds von anderen Anbietern im Markt?
Seit 2020 sind wir die erste Schweizer Marke für Lab-grown Diamonds. Wir legen Wert auf Swiss-Made-Qualität und Nachhaltigkeit bei Diamanten, Schmuck und Verpackung. Unsere luxuriösen Schmuckstücke werden in unseren Schweizer Ateliers handgefertigt – denn mir ist es ein Anliegen, dass die Wertschöpfung auch in der Schweiz geschieht.

Was sind aktuelle Trends bei Labor-Diamanten?
Der Trend geht klar zu grösseren Diamanten, Fancy-Cut-Schliffen wie Oval, Emerald, Radiant und Cushion sowie farbigen Diamanten und Männerschmuck. Verlobungsringe erfreuen sich besonders grosser Nachfrage.

Green World Diamonds AG
Scheitergasse 12
8001 Zürich

+41 76 360 88 88
info@greenworlddiamonds.ch